

## Ausstellung über den Trickfilm-Giganten Chuck Jones Bugs Bunny kommt nach Alabama

**Das Kunstmuseum von Huntsville im amerikanischen Südstaat Alabama zeigt Werk und Leben des Trickfilm-Zeichners und -Regisseurs Charles Martin „Chuck“ Jones. Zu sehen sind auch seine Geschöpfe Bugs Bunny, Daffy Duck und Schweinchen Dick.**

Die Wanderausstellung *What's up, Doc? The Animation Art of Chuck Jones* ist vom 16. Oktober bis zum 22. Januar im Huntsville Museum of Art zu sehen. Die Schau in der Stadt Huntsville ganz im Norden von Alabama wurde von der Smithsonian Institution zusammengestellt, die auch die bekannten großen Museen in Washington betreibt.

Die Ausstellung folgt Chuck Jones' Lebensweg als Filmmacher und Künstler. Ausschnitte aus 23 seiner Filme erwachen auf Monitoren und auf Wände projiziert zum Leben.

Chuck Jones (1912-2002) bereicherte den Trickfilm mit einzigartigem Talent für komische Wendungen des Geschehens und mit unverwechselbaren Persönlichkeiten. Er brachte so den charmanten und immerzu witzelnden Hasen Bugs Bunny ebenso zur Vollendung wie den ständig entnervten Daffy Duck oder den zwar vom Unglück verfolgten, aber stets zuversichtlichen Elmer Fudd. Er schuf das rettungslos romantische Stinktier Pepe sowie die ewigen Kontrahenten Willi Kojote und Road Runner. Jones' berühmteste Arbeiten entstanden in den 1940er- und 1950er-Jahren in den legendären Cartoon-Studios der Warner Brothers.

Die Ausstellung beleuchtet auch Trickfilm-Klassiker wie *What's Opera, Doc?* und *One Froggy Evening* und Meisterwerke wie *The Dot and the Line*, die mit experimentellen

Techniken die Grenzen des Genres ausloteten. Zusätzlich sind 125 Original-Zeichnungen, Storyboards, Trickfilm-Folien, Fotos und weitere Kostbarkeiten aus dem Leben von Chuck Jones ausgestellt.

Die Schau entstand in einer Partnerschaft zwischen dem Smithsonian Institution Traveling Exhibition Service, der Academy of Motion Picture Arts and Sciences, dem Chuck Jones Center for Creativity und dem Museum of the Moving Image.

Das Huntsville Museum of Art gilt als die führende Kunsthalle in Nordalabama. Huntsville glänzt als die kunstsinnige High-Tech-Stadt der Südstaaten und Zentrum der amerikanischen Raumfahrtindustrie seit Wernher von Braun mit seinem Team dort die Raketentechnik bis zur Mondlandung vorangetrieben hat. Das U.S. Space & Rocket Center, eines der weltweit größten Raumfahrtmuseen, erzählt diese Geschichte. Dort sind Original-Mondraketen aus dem Apollo-Programm zu sehen. Im Space Camp des Museums absolvieren Gruppen und Einzelreisende Astronauten-Trainings.

Kostenlose Reiseinfos: Alabama Tourism, Am Weidendamm 1A, 10117 Berlin, Tel. (030) 7262-5191, [www.alabama-usa.de](http://www.alabama-usa.de).

---

Die redaktionelle Verwendung von Text und Fotos ist honorarfrei und genehmigt. Wir bitten um einen Beleg. Bitte nennen Sie bei Verwendung der Fotos von der Ausstellung die Quelle Smithsonian Institution.

## AUSSTELLUNGS-INFORMATIONEN DER SMITHSONIAN INSTITUTION

<http://www.sites.si.edu/chuckjones/index.htm>

### TEXT DER MELDUNG ZUM DOWNLOAD

[www.alabama-usa.de/meldungen/ausstellungchuckjones.pdf](http://www.alabama-usa.de/meldungen/ausstellungchuckjones.pdf)

[www.alabama-usa.de/meldungen/ausstellungchuckjones.doc](http://www.alabama-usa.de/meldungen/ausstellungchuckjones.doc)

### PRESSEFOTOS ZUM DOWNLOAD

[www.alabama-usa.de/pressefotos/bugsbunny.jpg](http://www.alabama-usa.de/pressefotos/bugsbunny.jpg)

Bugs Bunny in *Entnervte Ente* (1953, Regie Chuck Jones). Quelle: Smithsonian Institution.

[www.alabama-usa.de/pressefotos/chuckjones.jpg](http://www.alabama-usa.de/pressefotos/chuckjones.jpg)

Chuck Jones. Quelle: Smithsonian Institution.

[www.alabama-usa.de/pressefotos/huntsvillemuseumofart.jpg](http://www.alabama-usa.de/pressefotos/huntsvillemuseumofart.jpg)

Das Huntsville Museum of Art in Huntsville, Alabama, Erweiterungsbau Davidson Center of the Arts aus dem Jahr 2010.